

Jubiläumsporträt

Hermann Müller-Thurgau – ein Pionier des modernen Obstbaus

Er erforschte Apfelschorf und Alternanz, verband Pflanzenphysiologie mit Phytopathologie, entwickelte alkoholfreie Obstsäfte und war seiner Zeit weit voraus. Professor Hermann Müller-Thurgau (1850–1927) war ein bahnbrechender Pflanzen- und Lebensmittelwissenschaftler. Seine zahlreichen Erkenntnisse und Innovationen sind in Vergessenheit geraten — seine Errungenschaften bleiben nach wie vor aktuell.

Am 21. Oktober dieses Jahres würde Hermann Müller-Thurgau 175 Jahre alt. Als Forscher und Lehrer hat er die Entwicklung von Spezialkulturen wie Obst-, Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau massgeblich vorangebracht. Der Obstbau war ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Er hat ihn in verschiedener Hinsicht pionierhaft vorangebracht, mit Auswirkungen bis heute. Allerdings weiss das kaum jemand. Das Jubiläum ist eine Gelegenheit, Müller-Thurgaus Lebenswerk zu würdigen.

Von Riesling-Silvaner und alkoholfreiem Wein

Geboren in Tägerwilten, gilt Müller-Thurgau als einer der bedeutendsten Schweizer Naturwissenschaftler seiner Zeit. Wem sein Name bekannt ist, ordnet ihn meis-



Hermann Müller-Thurgau: Der «Schweizer Pasteur» revolutionierte nicht nur die Safftherstellung. (Bild: Person)

tens der nach ihm benannten Rebsorte *Müller-Thurgau* zu, in der Schweiz meistens unter dem Namen *Riesling-Silvaner* bekannt. Sie ist bis heute die weltweit erfolgreichste Neuzüchtung von Weissweinreben. Sie generiert heute global geschätzte jährliche 2-3 Mrd. Schweizerfranken Wertschöpfung.

Doch seine Verdienste reichen weit darüber hinaus. 1896 publizierte er das Büchlein «Alkoholfreie Obst- und Traubenweine» — ein bahnbrechender Renner, dem zahlreiche Neuauflagen folgten und Müller-Thurgaus Ruf als «Schweizer Pasteur» begründete. Er beschrieb darin eine praxistaugliche Pasteurisierungsmethode zur Produktion bekömmlicher, alkoholfreier Säfte. Diese Errungenschaft ermöglicht heute weltweit unzähligen Betrieben ein Auskommen und geschätzte jährliche 100–150 Mrd. Schweizerfranken Wertschöpfung.

Pflanzenschutz mit System

Bereits um 1900 zeigte Müller-Thurgau, dass der Pilz *Monilia fructigena* nicht nur reife Früchte, sondern auch geschwächte Zweige — insbesondere nach Frostschäden — befällt. Er empfahl einen consequenten Rückschnitt und die Entsorgung von Fallobst. Müller-Thurgaus Forschung war ebenso bemerkenswert für das Verständnis des Apfelschorfs und verschiedener Rebenkrankheiten wie Rotbrenner, Falscher Mehltau und Botrytis. Er verband erstmals Pflanzenphysiologie und Phytopathologie und legte damit den Grundstein für modernen Pflanzenschutz. Seine Empfehlung: Pflanzenschutz müsse immer auf gesichertem Kenntnis der Krankheitserreger fussen. Die damals aufkommenden Mittel zur Bekämpfung von Krankheiten sollten analytisch untersucht, sowie gezielt und zurückhaltend eingesetzt werden. Dieses Prinzip bleibt hochaktuell.

Forschung für die Praxis – Saatgut, Anbau und Lagerung

Auch als Pflanzenphysiologe war Müller-Thurgau führend, denn er erkannte, dass Alternanz vom Zuckergehalt des Gewebes nahe von Blütenknospen beeinflusst wird. Damit begründete er die heutige Nährstofftheorie entgegen der damals üblichen Lehrmeinung der Hormontheorie. Seine Empfehlung, die Blüten und Früchte moderat auszudünnen, um die Blütenbildung im Folgejahr zu

fördern prägt bis heute den professionellen Obstanbau.

Neben dem Obst- und Weinbau förderten Müller-Thurgau und sein Team auch den Gemüse- und Zierpflanzenbau. Sie selektierten stabile Gemüsesortenlinien und begannen mit der Züchtung neuer Erdbeer- und Himbeersorten, die nach der Zeit Müller-Thurgaus grosse Erfolge feierten (Beispiel: Erdbeersorte Wädenswil 6). Müller-Thurgau ermöglichte viel beachtete Demonstrationsgärten und Pflanzensammlungen, wodurch eine praxisnahe Ausbildung auf wissenschaftlicher Basis möglich wurde.

Auch die Lagerung von Obst und Gemüse revolutionierte Müller-Thurgau. Er zeigte, dass langsames Auftauen gefrorener Früchte in kühlen Räumen Wasserverlust minimiert konnte, was zu seiner Zeit für die Lagerpraxis wichtig war. Müller-Thurgaus Experimente mit Alkoholdampf als Schutzatmosphäre waren ein Vorläufer der heute gängigen Lagerung von Obst in kontrollierter Atmosphäre.

Inspiration für die Zukunft

Müller-Thurgaus Werk fasziniert bis heute und inspiriert für die Bewältigung aktueller Herausforderungen der Land- und Ernährungswirtschaft. Anlässlich seines 175. Geburtstages wurde der Verein **ErlebnisMüllerThurgau** gegründet. Im Jubiläumsjahr sind wir beispielsweise an der Expo Fruits von Fructus in Basel, auf einer Velotour am Bodensee und zeigen den ersten Dokumentarfilm über den Jubilar.

Sein Vermächtnis lebt weiter — nicht zuletzt in all jenen Praktiker:innen und Forschenden, die im Sinne und Geiste von Müller-Thurgau neugierig, innovativ und praxistauglich Probleme lösen wollen.

■ Lukas Bertschinger
Müller-Thurgau Stiftung

Veranstaltungskalender:
erlebnismuellerthurgau.ch



175 JAHRE
HERMANN MÜLLER-THURGAU

